

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

68 (26.3.1910) 2. Blatt

Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Beugspreis: In Karlsruhe durch Träger abgezettet, monatlich 90 Pf., vierteljährlich 270. An der Geschäftsstelle oder den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pf. Bei der Post bezahlt und dort abgeholt M. 3.25, durch den Briefträger ins Haus gebracht, M. 3.87 vierteljährlich. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Rotationsdruck und Verlag der Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.

Fernsprecher
Nr. 535.

Beilagen:
Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“. Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familientisch“.

Fernsprecher
Nr. 535.

Anzeigen: Die sechsseitige Zeitung oder deren Raum 25 Pf., Nekromen 60 Pf., Notizen billiger. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Anzeige nehmen außer der Geschäftsstelle alle Anzeigen vermittelststellungen an. Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe (Württemberg). Sprechstunden der Redaktion: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.

Berantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: Dr. Theodor Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wahl; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Verleih: Heinrich Vogel; sämtliche in Karlsruhe.

Berantwortlicher für Anzeigen und Nekromen: Hermann Wahl in Karlsruhe.

Prinzenreicher.

In der neueren Zeit wirkt sich ein Teil der liberalen und konservativen Presse immer offener zum Prinzenreicher auf. Es sind namentlich die Söhne des Kaisers, welche eine öffentliche Anerkennung erhalten, was sie zu tun und zu lassen haben. Zunächst könnte man wohl sagen, daß ein solches Einverständnis in die Familienverbündete umstehend ist und jeder Privatmann würde sich dies mit Recht verbitten. Da aber alle und selbst die kleinsten Handlungen der Prinzen in der Presse verbünt werden, so ist es nur naturnämmlich, wenn Lob oder Tadel sich daran knüpfen.

Die meisten Ratschläge werden dem Kronprinzen und seinen Freunden erteilt. In manchen Kreisen findet man es selbstverständlich, daß er sich nur für Sport, Jagd und Kunst begeistere und für alles andere keinen Sinn habe. Solche Vorwürfe sind aber wohl unbegründet; denn wir wollen fragen: was soll der Kronprinz dann tun? In die Politik kann er doch nicht aktiv eingreifen und kann keine besondere Kronprinzenpolitik treiben; wo es das Recht des Vaterlandes erheischt, da zeigte er den nötigen Ernst und volle Entschlossenheit. Er machte keinen kaiserlichen Fehler auf die Guldenburg-Clique aufmerksam und verzerrt den Schleier, der um die Geistesfreiheit geworben war; er hat auch offen erklärt, daß er das weitere Verbleib Württembergs für einen Fehler hält und das Wort vom "Stützpunkt" fiel doch, wenn es auch laufend Offizielle in Württemberg stellten. Der Kronprinz hat sich auch auf seinen künftigen Beruf in den verschiedenen Ministerien vorbereitet; wir bedauern nur eines, daß er nicht auch ein halbes Jahr lang im Reichstag gearbeitet hat, da hätte er viel gelernt und gesehen, wie gespart werden muß. Ganzess Wermuth hat in dieser Richtung alle Eigenschaften für einen Prinzenreicher. Aber vielleicht wird diese Lücke bald ausgebaut. Ein liberale Blatt äußerte dieser Tage Bedenken darüber, daß der Kronprinz immer in Berlin und Potsdam lebe. Im Heere würde man verlangen, daß er an dem Herkommen festgehalten werde, und der künftige oberste Kriegskommandeur rechzeitig auch andere als Garde- und Hofjäger zu atmen bekomme, im Lande sage man sich nicht ohne Grund, daß der Kronprinz "wenn er nicht mit Gewalt zum Großstadtburgouls und Snob erzogen werden soll, notwendig doch einmal auch mit anderen Kreisen als mit dem Hofadel und mit der Hofstaatlichkeit in wirkliche Füllung gebracht werden muß. Mit genug ist der Prinz nun mehr wohl auch, um sich in einem selbständigeren Wirkungskreis zu versuchen." Der Kronprinz soll also in die Provinz verlegt werden, aber nur nicht nach Polen, weil er sonst den Schwund der Polenpolitik erkennen würde, wie sein Vater seit dem Besuch des Grafen Leopoldinburg häufig und bedenkt geworden ist.

Wenigstens der Kronprinz außerhalb von Berlin und Potsdam Wohnung nimmt, wenn er besonders in dem katholischen industriellen Westen versteckt wird, und das katholische Volk dabei kennen lernt, so würden wir das nur mit Genugtuung begrüßen.

Die anderen kaiserlichen Prinzen werden in der konservativen Presse wiederholt gelobt, wegen ihres Theatersbesuches, weil sie Stücken bewohnen, die mit Recht nicht nach jedermanns Geschmack sind. Es hat auch uns nicht gefallen, wenn sie bei gewissen Standorten anwanden waren; daher haben wir mit Genugtuung vorgevoren, daß Prinz August Wilhelm mit seiner

Ernennungen, Vernehmungen, Zurufungen.

(Geschäftsklassen II bis K.)

Aus dem Bereich des Großen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Geschäftsvollzieher Johann Sievert in Bicken, Maschinenmeister Wilhelm Geiger am alademischen Krankenhaus in Heidelberg, Aufseherin Sophie Rothmeyer bei der Weiberkrananstalt Bruchsal.

Berantwortlichkeit verliehen: dem Verwaltungsgesellen Joseph Schleer bei der psychiatrischen Klinik der Universität Freiburg, dem Hilfsaufseher Adam Gräbner beim Landesgefängnis Mannheim unter Ernennung zum nichtbetätigten Aufseher.

Geschöpft: Geschäftsvollzieher Ed. Riede in Konstanz.

Aus dem Bereich des Großen Ministeriums des Innern.

Übertragen: dem Altuar Oskar Krichgauer, zurzeit beim Militär, einer Attualizie beim Bezirksamt Mannheim.

Zugeführt: Revisionsgeschäft Wilhelm Herold in Oberkirch beim Bezirksamt Wiesloch.

Berichtet: Altuar Hofstetter in Mannheim zum

monaten, die im reinen Diamantenfrakten. Wahrhaftig, es ist wunderschön, einen Stein aus Südwörth zu besitzen! Man findet in den Gruben von Kimberley im englischen Südafrika sicherlich mehr große Steine, aber die Qualität fand gar nicht besser sein. Das ist hier Koblenzstein in der liebenswürdigsten Form, das sind Facetten von beeindruckendem Glanz! Freilich nicht alle Steine sind so groß! In vielen der Blechschachteln befinden sich bedeutende Quantitäten kleiner und feiner Diamanten, die die Mehrzahl der Funde bilden. Die meisten von ihnen werden zum Schmuck verarbeitet, der Rest findet Verwendung zu industriellen Zwecken, zu Glasschneidern, Steinlägen und vor allem zur Herstellung des Diamantpulvers, mit dem ausschließlich die Brillanten geschliffen werden, damit nicht durch das plötzliche Auftauchen eines Monopolisten der Stein aus Südwörth ein jährlicher Preisunterschied auf dem Weltmarkt eintrete. Und in der Tat wären die deutschen Steine schon geeignet, den Weltmarkt zu beeinflussen; denn es gibt Exemplare unter ihnen, die wert sind, eine Krone zu zieren. Da liegt der größte aller bisher im Schmuck verfügbaren Diamanten, der benannteste von 17 Karat Gewicht. Wenn man bedenkt, daß ein Stein von 2 Karat sich in einem Ring recht statlich ausnimmt, kann man ermessen, welche Dimensionen der 17karätige haben muss, und wie hoch sein Wert ist. Freilich, so wie er da im Rohzustand vor uns liegt, sieht er richtig ungeschliffen aus. Grau, lang, Bahnbauer, Soldaten und Gorlicher über die jüngsten Schuhfleder gezogen sind, ohne den Wert der dort zu liegenden Steinchen zu erkennen. In einer strahlend schönen Prinzessin aber wird auch dieser Stein sich aus dem Alsenbüro vereweln, sobald ihn ein geschickter Schleifer in der Hand gehabt haben wird. Das zeigen deutlich ein paar neben ihm liegende geschliffene Dia-

tanten, die im reinen Diamantenfrakten. Wahrhaftig, es ist wunderschön, einen Stein aus Südwörth zu besitzen! Man findet in den Gruben von Kimberley im englischen Südafrika sicherlich mehr große Steine, aber die Qualität fand gar nicht besser sein. Das ist hier Koblenzstein in der liebenswürdigsten Form, das sind Facetten von beeindruckendem Glanz! Freilich nicht alle Steine sind so groß! In vielen der Blechschachteln befinden sich bedeutende Quantitäten kleiner und feiner Diamanten, die die Mehrzahl der Funde bilden. Die meisten von ihnen werden zum Schmuck verarbeitet, der Rest findet Verwendung zu industriellen Zwecken, zu Glasschneidern, Steinlägen und vor allem zur Herstellung des Diamantpulvers, mit dem ausschließlich die Brillanten geschliffen werden, damit nicht durch das plötzliche Auftauchen eines Monopolisten der Stein aus Südwörth ein jährlicher Preisunterschied auf dem Weltmarkt eintrete. Und in der Tat wären die deutschen Steine schon geeignet, den Weltmarkt zu beeinflussen; denn es gibt Exemplare unter ihnen, die wert sind, eine Krone zu zieren. Da liegt der größte aller bisher im Schmuck verfügbaren Diamanten, der benannteste von 17 Karat Gewicht. Wenn man bedenkt, daß ein Stein von 2 Karat sich in einem Ring recht statlich ausnimmt, kann man ermessen, welche Dimensionen der 17karätige haben muss, und wie hoch sein Wert ist. Freilich, so wie er da im Rohzustand vor uns liegt, sieht er richtig ungeschliffen aus. Grau, lang, Bahnbauer, Soldaten und Gorlicher über die jüngsten Schuhfleder gezogen sind, ohne den Wert der dort zu liegenden Steinchen zu erkennen. In einer strahlend schönen Prinzessin aber wird auch dieser Stein sich aus dem Alsenbüro vereweln, sobald ihn ein geschickter Schleifer in der Hand gehabt haben wird. Das zeigen deutlich ein paar neben ihm liegende geschliffene Dia-

tanten, die im reinen Diamantenfrakten. Wahrhaftig, es ist wunderschön, einen Stein aus Südwörth zu besitzen! Man findet in den Gruben von Kimberley im englischen Südafrika sicherlich mehr große Steine, aber die Qualität fand gar nicht besser sein. Das ist hier Koblenzstein in der liebenswürdigsten Form, das sind Facetten von beeindruckendem Glanz! Freilich nicht alle Steine sind so groß! In vielen der Blechschachteln befinden sich bedeutende Quantitäten kleiner und feiner Diamanten, die die Mehrzahl der Funde bilden. Die meisten von ihnen werden zum Schmuck verarbeitet, der Rest findet Verwendung zu industriellen Zwecken, zu Glasschneidern, Steinlägen und vor allem zur Herstellung des Diamantpulvers, mit dem ausschließlich die Brillanten geschliffen werden, damit nicht durch das plötzliche Auftauchen eines Monopolisten der Stein aus Südwörth ein jährlicher Preisunterschied auf dem Weltmarkt eintrete. Und in der Tat wären die deutschen Steine schon geeignet, den Weltmarkt zu beeinflussen; denn es gibt Exemplare unter ihnen, die wert sind, eine Krone zu zieren. Da liegt der größte aller bisher im Schmuck verfügbaren Diamanten, der benannteste von 17 Karat Gewicht. Wenn man bedenkt, daß ein Stein von 2 Karat sich in einem Ring recht statlich ausnimmt, kann man ermessen, welche Dimensionen der 17karätige haben muss, und wie hoch sein Wert ist. Freilich, so wie er da im Rohzustand vor uns liegt, sieht er richtig ungeschliffen aus. Grau, lang, Bahnbauer, Soldaten und Gorlicher über die jüngsten Schuhfleder gezogen sind, ohne den Wert der dort zu liegenden Steinchen zu erkennen. In einer strahlend schönen Prinzessin aber wird auch dieser Stein sich aus dem Alsenbüro vereweln, sobald ihn ein geschickter Schleifer in der Hand gehabt haben wird. Das zeigen deutlich ein paar neben ihm liegende geschliffene Dia-

standsmitgliedern dieser Vereine das Ehrenamt eines städtischen Waisenpflegers nach Maßgabe des Ortsstatus über den Gemeindebeirat übernehmen und sich in dieser Eigenschaft als Hilfsorgan des Armen- und Waisenrats an einem Fürsorge-Ausschuß für Wäbden zusammenzufinden. Der Stadtrat nimmt von dieser Bereitschaftsfreiheit, die im Interesse des planmäßigen Zusammenarbeits der hiesigen Wohltätigkeits- und Fürsorge-Vereine lebhaft zu begrüßen ist, dankend Kenntnis und erneutte die vorgeschlagenen Damen, soweit sie noch nicht schon bisher im Dienste der städtischen Armen- und Waisenpflege befinden, zu Waisenpflegern.

für die Anstellung von weiteren Mobiliarzulden für die Pfeife. In Württemberg werden 150 M. benötigt.

Über die Berantwortlichkeit verliehen: dem Landstrafwärter Karl Bendorfer in Überkleffingen.

Berichtet: die Strafmeisterin: May Herlitz in Biebrich nach Wiesloch; Johann König in Hardheim nach Durlach; Franz Lienhart in Mosbach auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste;

Berichtet: zum etatmäßigen Strafmeister: der Strafmeistersechste Heinrich Keller in Mosbach und mit der Verwaltung des Strafmeisterdienstes in Hardheim betraut.

Die Berantwortlichkeit verliehen: dem Landstrafwärter Karl Bendorfer in Überkleffingen.

Berichtet: die Strafmeisterin: May Herlitz in Biebrich nach Wiesloch; Johann König in Hardheim nach Durlach; Franz Lienhart in Mosbach auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste;

Berichtet: der Landstrafwärter Johann Kaufmann in Übernahmestadt durch Rundigung.

Aus dem Bereich des Großen Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerverwaltung.

Berichtet: die Finanzassistenten: Karel Endert in Göppingen nach Tauberbischofsheim, Rudolf Littner in Auf Ansuchen entbunden: Finanzassistent Karel Lübenberger in Öhringen. Unternehmer Johann Leiber in Emmingen ab Eva.

Gestorben: Unternehmer Karl Zimmermann in Geschwend.

Lokales.

Karlsruhe, 26. März 1910.

Lchr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 23. März 1910.

Das Große Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat den Antrag des Stadtrates entsprechend, seine Wirkung vom Beginn des Schuljahrs 1910/11 das Schulgeld für sämtliche Alstasen der Humboldtshule (Realgymnasium), der Goethehalle (Realgymnasium mit Gymnastikabteilung), der Oberrealhalle und der Realhalle auf jährlich 84 M. (bisher 60 M.) festgesetzt.

Die auf dem Gebiete der Mädchensfürsorge tätigen hiesigen Vereine, namentlich der Badische Frauenverein, Abteilung Mädchensfürsorge, der Evangelische Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder und der gleichnamige Katholische Fürsorgeverein haben sich aufgrund der geplünderten Verhandlungen dem Armen- und Waisenrat in seiner Eigenschaft als Gemeindeaufsicht im Bereich der Mädchensfürsorge in der Weise zur Verfügung gestellt, daß je eine Angabe von Vor-

bergeboten werden; die Lieferung zweier neu zu beschaffenden Rheinhessenkränze an die Firma Becken und Keitmann in Duisburg a. Rh., die Ausführung des Schrankenwands mit Braunitwinkeln, zum Beispiel "Zum Baum", Kaiserstraße 3, und des Wirtshauses "Zum Laut", Kaiserstraße 16. Die Gebäude des Hotels Emil Möller und Erlaubnis zur teilweisen Verlegung des Betriebs seiner Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank (Ausgang von Kaffee, kleinen Bildern und Bergsteigen) vom 1. in den 2. Stock seines Hauses Bähringerstraße 19 und der Inhaber der "Erlen" Karlsruher Rollschuhbahn, Kaufleute Emil Möller und Franz Josef Keller, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank in der neu errichteten Rollschuhbahn Schillerstraße 22 werden dem Großen Bezirksamt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse vorgelegt.

Bergeben werden: die Lieferung zweier neu zu beschaffenden Rheinhessenkränze an die Firma Becken und Keitmann in Duisburg a. Rh., die Ausführung des Schrankenwands mit Braunitwinkeln, zum Beispiel "Zum Baum", Kaiserstraße 3, und des Wirtshauses "Zum Laut", Kaiserstraße 16. Die Gebäude des Hotels Emil Möller und Erlaubnis zur teilweisen Verlegung des Betriebs seiner Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank (Ausgang von Kaffee, kleinen Bildern und Bergsteigen) vom 1. in den 2. Stock seines Hauses Bähringerstraße 19 und der Inhaber der "Erlen" Karlsruher Rollschuhbahn, Kaufleute Emil Möller und Franz Josef Keller, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank in der neu errichteten Rollschuhbahn Schillerstraße 22 werden dem Großen Bezirksamt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse vorgelegt.

Bergeben werden: die Lieferung zweier neu zu beschaffenden Rheinhessenkränze an die Firma Becken und Keitmann in Duisburg a. Rh., die Ausführung des Schrankenwands mit Braunitwinkeln, zum Beispiel "Zum Baum", Kaiserstraße 3, und des Wirtshauses "Zum Laut", Kaiserstraße 16. Die Gebäude des Hotels Emil Möller und Erlaubnis zur teilweisen Verlegung des Betriebs seiner Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank (Ausgang von Kaffee, kleinen Bildern und Bergsteigen) vom 1. in den 2. Stock seines Hauses Bähringerstraße 19 und der Inhaber der "Erlen" Karlsruher Rollschuhbahn, Kaufleute Emil Möller und Franz Josef Keller, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Braunitwinkeldank in der neu errichteten Rollschuhbahn Schillerstraße 22 werden dem Großen Bezirksamt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse vorgelegt.

Kleines Feuilleton.

Der Taschentelegraph ohne Draht. Welch ein freilich unbegrenzter Möglichkeiten die Elektrotechnik in, zeigt die neueste Erfindung des Professors Cerebotani: der drahtlose Taschentelegraph, den der Gelehrte Montag abend in der "Urania" der Mittwoch erstmals praktisch vorspielte und vorher wirkt dem "Velt. Losung," folgendes entnehmen: Zu dem winzigen Apparat von kaum Handgröße gehört nichts weiter als eine Antenne. So ausgerüstet kann der Besitzer von einer beliebigen Zentrale angelenkt werden. Den Gedanken zu seiner Er-

Maschinenfabrik Walter hier, vormals Walter und Weiß, wird genehmigt.

Der Stadtrat dankt dem Komitee für die in der städtischen Ausstellungshalle dahier stattfindende wissenschaftliche Ausstellung der Basler Mission für die Einladung zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung (Ostermontag, den 28. d. M., vormittags 11 Uhr), dem Herrn Fabrikanten Ferdinand Haag für die Überreichung einer Anzahl interessanter, auf die Karlsruher Schützengesellschaft bezüglicher alterer Schriften und Drucksachen.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Karlsruhe. Am 16. März fand im Hotel "Spielhöch" die gut besuchte Generalversammlung der Abteilung Karlsruhe statt. Eine besondere Auszeichnung erhielt diese Sitzung durch die Anwesenheit S. D. des Fürsten Hohenlohe-Langenburg. In seiner Begrüßungsrede erinnerte der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Oechelhäuser, daran, daß am 9. April 1887 der verstorbenen Minister Schenck und der jetzt in Freiburg wohnende Landgerichtspräsident Uebel, durch den Fürsten Hohenlohe-Langenburg veranlaßt, die Abteilung Karlsruhe mit 600 Mitgliedern gründeten.

Zu Anfang hieran erinnert der Fürst Hohenlohe-Langenburg an die Gründerversammlung des Vereins Karlsruhe, die unter Anwesenheit des verstorbenen Großherzogs stattfand und in welcher Königliche Hoheit in aindenden Worten auf die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller kolonialfreunde hinwies und seine eigene rechte Mithilfe in Aussicht stellte. Die ersten Besprechungen der Kolonial-Gesellschaft seien aber Jahre schwerer Kämpfe und Enttäuschungen gewesen.

Wie anders hätten sich die Verhältnisse in den letzten Jahren gestaltet. Selbst die Sozialdemokratie zähle bereits Männer in ihren Reihen, die überzeugt seien von der Notwendigkeit deutscher kolonialistischer Vertretung, und wenn ohne größere Schwierigkeiten in den letzten Zeiten für Aufstellung der Kolonien durch Bahnhäuser große Mittel bewilligt werden seien, so müsse man hier den beteiligten Faktoren herzlich danken. Den Worten des Fürsten folgte lebhafter Beifall.

Es wurde nunmehr in die Tagesordnung eingetreten und der Vorsitzende stellte fest, daß der deutsche Verein augenblicklich 480 Ortsgruppen mit 40 000 Mitgliedern gäbe. Die Entwicklung des Karlsruher Vereins sei eine erfreuliche, er zähle nunmehr 303 Mitglieder. Die Tätigkeit des Vereins beschreite sich infolge der von einer großen Zahl von Freiburger Professoren in der Hochschule veranstalteten kolonialen Vorträgen auf einen einzigen Vortrag des Herrn Möllendorff-Kohl über Industrie und Technik in Afrika.

Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Fürsten Hohenlohe-Langenburg die Sitzung.

Es folgte nun ein außerordentlich lehrreicher Vortrag des Vorsitzenden über Afrika auf der Blattage "Afrika" am Kamerunberg. In klaren Lichtbildern wurden die Arbeitsgebiete, die Betriebsanlagen und vielerlei Thypen von Arbeitern vorgeführt. Auch die über den Umfang der Ausfuhr und Produktion ergebenen Daten erregten großes Interesse und beweisen, daß die Jahre der Verluste nunmehr abgeschlossen und dauernd gute Erträge zu erwarten sind.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe. (E. B.) Die fünfte ordentliche Generalversammlung des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe fand am 16. März d. J. statt und war gut besucht. Der Vorsitzende, Herr E. F. R. K. R., eröffnete die Versammlung, beglückwünschte die erschienenen Mitglieder und erinnerte den Verein für das Geschäftsjahr 1909. Hiernach habe sich der Rabatt-Spar-Verein in Verhältnis zu den anderen Rabatt-Spar-Vereinen nicht besonders günstig machen können, einer weiteren erfolglosen Orientierung zu erfreuen. Die Mitgliederzahl ist wieder gestiegen, doch der Verein am Ende des Berichtsjahrs 450 Mitglieder zählte, welche sich auf sämtliche Branchen des Kaufmanns- und gewerblichen Detailistenstandes verteilten. Nach dem von den Mitgliedern bei der Geschäftssitzung entnommenen Rabattmarken ist im genannten Jahr ein Warenumsatz von 9 067 800 M. erzielt worden. Von den Konsumen wurden 42 223 Rabattmarken à 10 M. und 6756 à 5 M. zur Einsicht gebracht und sonach die Rabattsummen von 456 110 M. ausbezahlt gegen 450 620 M. im Jahre 1908. Die während seines 4-jährigen Bestehens vom Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe ausgedrückte Rabattsumme beläuft sich damit auf 1 562 630 M. Einem von der vorjährigen Generalversammlung gefassten Besluß entsprechend, wurden die Mitglieder des Vereins nach Branchen in Gruppen eingeteilt und die Konstituierung einer Anzahl Gruppen im Berichtsjahr vollzogen. Diese haben zum Teil Nebeneinkommen gebracht, welche das Ausseraufwesen innerhalb der einzelnen Gruppen einheitlich regeln, aber auch zur Förderung des Konkurrenzstreites unter den Mitgliedern beitragen und die innere Organisation des Vereins stärken. Der Bericht des Vorsitzenden erfreute sich jerner auf die Tätigkeit des Vorstandes in der Durchführung der verschiedenen Angelegenheiten. Außerdem wurde berichtet, daß der Verein bei dem Verbandsstag der Rabatt-Spar-Vereine eines Deutschen Reichs, welcher im Berichtsjahr in Eberfeld abgehalten wurde, durch einige Delegierte vertreten war. Der vom Redaktionsschreiber, Herrn R. d. Hugo Dietrich erhaltene Kassenbericht zeigte ebenfalls ein erfreuliches Bild. Darnach betrug die Reserve zur Einsicht der im Umlauf befindlichen Rabattmarken auf Schluss des Jahres 1909 177 023,76 M., welcher Betrag teils in empfangender Station ab. — Mitg. Prof. Terebotan ist bekanntlich Priester an der Münchner Universität.

Drahtlose Telephonie in Eisenbahnjügen. Von technischer, wissenschaftlicher Seite wird der "Deutsche Preß" mitgeteilt, daß die amerikanische Eisenbahnverwaltung gegenwärtig eingehende Verträge mit drahtloser Telephonie anstellen läßt, um dieselbe bei Erzielung von günstigen Resultaten in allen Kurzweigen ihres Betriebes einzurichten. Es direkt wenig bekannt sein, daß sich in den amerikanischen Eisenbahnjügen bereits Telephonanlagen befinden, die auf allen Stationen mittellos an das Ortsfunkensystem angegeschlossen werden können, sodass der Reisende in der Lage ist, direkt vom Zuge aus eine beliebige Verbindung in jenseitiger Zeit herzustellen. Zu diesem Zwecke führt eine Anschlussleitung von der Fernsprechvermittlungsstelle des Ortes bis an einen Posten, der sich direkt neben dem Gleis, auf dem die Züge im Bahnhof einlaufen, befindet. Mit diesem Posten braucht dann nur der im Zuge befindliche Apparat verbunden werden. Nun soll, wie bestimmt verlautet, eine der jüngsten drahtlosen Erfindungen bereits praktisch nutzbar gemacht werden, um es zu ermöglichen, auch während der Fahrt zu jeder Zeit eine Unterhaltung mit einer weit entfernten Person führen zu können.

Ein edler Münziger und ein edler Schulzner. Einige Tage vor dem Tode des verstorbenen Wiener Bürgermeisters Dr. Lueger kam zu einem Kooperator einer Wiener Stadtpfarrei ein älterer, einfach gekleideter Mann und überreichte dem Geistlichen eine 100 Kronen-Münze mit dem Bemerken, daß 50 Kronen hieron den Armen gegeben, für den Rest aber Münzen zur Geduldung Luegers gelesen werden sollen. Als der Geistliche den angeblich nicht den besseren Stunden anzobigen Mann fragte, was ihn bewege, eine für seine

mündelssicherer Papieren, teils bei Sparassen und in geringerem Betrag auch bei Bonnen zinstragend angelegt ist. Die Reserve für Verwaltung, Anerkäufe, Drucksachen und für etwaige unvorhergesehene Fälle selbst sich nach dem Rechnungsbuch auf 21 688,42 M. Aus sämtlichen Darlegungen gewannen die Mitglieder den Eindruck, daß der Vorstand seine Pflichten in einwandfreier Weise erfüllt und mit den eingegangenen Geldern sparsam und sachgemäß gewirtschaftet hat. Die Generalversammlung hat deshalb dem vom Mitglied, Herrn Adolf Stein, gestellten Antrag auf Entlastung des Vorstandes einstimmig zugestimmt. Durch die hierauf vorgenommene Wahl wurden die Herren Ad. Stein und A. Lindenlaub aus für das Geschäftsjahr 1910 zu Rechnungszeitraum gewählt.

Nach einer lebhaften und anregenden Aussprache über einigen Anträge auf Änderung der Satzungen, sowie über Vorlommisse aus dem Tätigkeitsgeiste des Vereins und dem Schlußwort mit der Bitte an die Mitglieder, den Vorstand in seiner Aufgabe durch strenge Befolgung der Satzungen, volles Standesbewußtsein und energisches Eintreten für die durch den Verein wahrgenommenen Interessen lästig zu unterstützen, schloß der Vorsitzende, Herr Kern, die Generalversammlung gegen 11 Uhr.

Karlsruher Tierschutzwerein. Dem Jahresbericht für 1909 entnehmen wir: Der Verein zählte am Jahresende 708 Mitglieder, darunter 624 weibl. 46 auswärtige, 6 außerordentliche und 27 Ehrenmitglieder. Außerdem haben 19 Lehrer und 9 Lehrerinnen der Volksschule hier von der losenlosen Mitgliedschaft Gebrauch gemacht. Die Vermögensverhältnisse sind günstig; das Vermögen hat sich im vergangenen Jahre trotz Abzugs von 720 M. Inventurabzug um 480 Mark vermehrt. Geschenke und Vermächtnisse sind 1158 M. eingegangen, 1000 M. vom verstorbenen Grafen Ahnen. Aufgewendet wurden u. a. für die Winterfütterung der Vogel im Allgemeinen, Anlagen usw. 690 M. an Belohnungen für hervorragende Pflege des Tierchens (Schwanzmanns, Gendarmerie u. a.) 294 M. zur Anfachung von Tierschutzlanden beabs. unentgeltliche Abgabe an die Vereinsmitglieder, Schulen usw. 210 M. für Unterhaltung der Führungsparade, für Drucksachen, Bilder und sonstige Zwecke 1200 M. 107 Anzeigen über Misshandlung von Tieren wurden eingerichtet, davon entfallen auf Pferde 68, Hunde 23, Katzen 4 und sonstige Tiere 12. Der Verein hat vor einigen Jahren im Hause des städtischen Beamtenmeisters Apparate zur raschen und schwungsvollen Tötung von Haustieren aufgestellt. Gestotzt wurden 1909 320 Hunde und 193 Katzen.

Für Baden wurde die Errichtung einer Fahr- und Fachschule für Fuhrleute mit dem Sitz Pforzheim angeregt. An die Verbandsvereine, die Direktionen der landwirtschaftlichen Bezirksvereine und an die Vertrauensmänner der Fuhrwerks-Genossenschaft Baden erinnerten die Verhandlungen, in welchen auf die Notwendigkeit zweier und Einrichtung dieser Schule hingewiesen ist. Tatsache ist es ja, daß die Männer über schlechte und grausame Behandlung und Tierschänder, besonders bei dem mißtümlichen und intelligenten Tiere, dem Pferde, laut geworden sind, ferner, daß die meisten Tierschützer von ungeschulten, mit der Behandlung der Zugtiere durchaus unerfahrenen Fuhrleuten verübt werden, welche auf diese Bezeichnung eigentlich keinen Anspruch machen können. Wie jeder Handwerker, so soll auch der Fuhrerer für seinen Beruf ausgebildet werden.

Besondere Bemühungen galten dem Vogelschutz, d. h. der Erhaltung und Vermeidung der heimischen, dem Garten- und Landbau so nützlichen Vogel. Gefördert wurde dieses Vorhaben durch unentgeltliche Verbreitung von 200 Flugblättern und 48 Tafelblättern. Im Jahre 1909 wurden vom Landesverband 43 310 Tierschutz-Medaille-Bogen und unter die einzelnen Vereine verteilt. Auf den kleinen Verein entfielen 11 000 Stück, welche zum größten Teile den Schulen hier überreichten wurden.

Dem Jahresbericht ist eine Warnung vor dem Stopfen der Gänge und eine Lehre über den Tierdrang im Sommer und Winter, sowie die Verordnung gegen Därmefäule beigegeben. Bierführer Josef Grimaldi, welcher seit 1891 im Dienste der Bierbrauerei Simmer im Grünewinkel steht, und seine Pferde mit Verhandnis und Viehbehandlung, erhielt neben einer Geldbelohnung ein Diplom.

Zu Anerkennung besonderer Pflege um des Vogelschutzes erhielten die Ehrenmedaillen: Frau Kommerzienrat Höhne, Präident des Bundes für Vogelschutz in Stuttgart; Frau Geheimer Hofrat Hofbad in Überbach; Frau Oftmanngrat Ruppert hier; Herr Privatdozent Dr. Guenther in Freiburg; Herr Major August Weis hier; Herr Friedrich Worrel hier und der Vorsitzende.

Mögen die Bemühungen des Tierschutzwesens in immer weitere Kreise dringen und ihm neue Comme und Freunde zuführen.

Ein dreitägiges Künstlerfest steht in Karlsruhe demnächst bevor. Ein Fest, das mit lichten Farbenzügen und sommigem Brodmünt Aug' und Herz erfüllen will. Sein Erfolg aber soll einen Grundstock zum fünfjährigen Sozialstifterhaus bilden, in welchem nicht nur die Künstlerschaft, sondern auch sonst viele Kreise der Freiheit einen schönen Mittelpunkt des Verkehrs finden. Die Bereitstellung soll Freitag, den 22., Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. April in der Festhalle vor sich gehen, umfaßt also drei Tage. Denn der fünfjährige Aufbau des Ganzen ist zu umfangreich, um sich für eine längere Zeitdauer zu lohnen. Das Künstlerfest, das seine Teilnehmer und Gäste mitten in das ländliche Paradies der Miniera verlegen will, führt den Titel: Drei Tage in Monte Carlo und die Wunder dieses mit allen leuchtenden Weisen der Natur gesäumten ländlichen Kleinstadt werden deshalb den Besuchern gegenüber umgeben. Eine große Terrassenanlage, mit Blumenbeeten, Springbrunnen und vielarmigen Mandolinen geziert, führt hinauf zum berühmten Casino Monte Carlo, das hochauf über das blaue Meer hinwegragt. Tiefe unten ist der geheimnisvolle Zugang den Spielhöfen, wo mehr den Besucher weniger Herrenreue regt, dafür aber mehr Freiheitlichkeit als in Monte Carlo selbst erwartet. Anderseits ist hier oben der Weg zum Künstlertheater im kleinen Saal, mit seinen exquisiten Veranstaltungen, zum Marionettentheater usw. Auf dem Monte Carlo-Terrasse aber — Herr Maximilian Böme hat das entsprechende Modell derselben schon fertig gestellt — werden sich große Promenadenzüge abspielen, so hier sowohl der Empfang eines von seinem Heimatland besuchten englischen Fürsten wie anderer ausländische Herrscher und Prinzen, wie auch der Besuch eines großen Feuerwehrfests, wo die Feuerwehr aus ganz Europa ankommt. Ein großer Ball wird am Abend des zweiten Tages stattfinden, wo die Feuerwehr aus ganz Europa ankommt. Ein großer Ball wird am Abend des zweiten Tages stattfinden, wo die Feuerwehr aus ganz Europa ankommt. Ein großer Ball wird am Abend des zweiten Tages stattfinden, wo die Feuerwehr aus ganz Europa ankommt.

Unter „heben“ Herrschen Preußens gelebt! Wie den "Deutschen Preß-Nachrichten" geschildert wird, lebt in Posen eine Witwe mit Namen Duffiewicz, die jedoch das 128. Lebensjahr erreicht hat. Sie wurde mit der zweiten Polen im Jahre 1792 preußische Staatsangehörige, und hat somit sieben Herrscher, nämlich Friedrich Wilhelm II., Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II., den preußischen Thron bestiegen sehen. Die alte Dame ist, nach Aussicht einer kirchlichen Beerdigung, im Jahre 1784 geboren und somit unfehlig die älteste Person des deutschen Reiches. Es ist höchst interessant, ihren Lebensweg an Hand der Geschichte zu verfolgen. So hat Frau Duffiewicz nach der französischen Revolution, den Niedergang Preußens, sowie die Befreiungskriege miterlebt. Sie war dabei, als Friedrich Wilhelm IV. den preußischen Volke die konstitutionelle Verfassung im Jahre 1850

um sich für eine längere Zeitdauer zu lohnen. Das Künstlerfest, das seine Teilnehmer und Gäste mitten in das ländliche Paradies der Miniera verlegen will, führt den Titel: Drei Tage in Monte Carlo und die Wunder dieses mit allen leuchtenden Weisen der Natur gesäumten ländlichen Kleinstadt werden deshalb den Besuchern gegenüber umgeben. Eine große Terrassenanlage, mit Blumenbeeten, Springbrunnen und vielarmigen Mandolinen geziert, führt hinauf zum berühmten Casino Monte Carlo, das hochauf über das blaue Meer hinwegragt. Tiefe unten ist der geheimnisvolle Zugang den Spielhöfen, wo mehr den Besucher weniger

Landesverband für Fremdenverkehr befinden, wird der Besucher in Stand gebracht, alle seine Angelegenheiten in der Ausstellung selbst zu erledigen.

Böllerundliche Ausstellung. Am Ostermontag wird von der Basler Mission in ihrer Ausstellungshalle des Stadtgartens eine böllerundliche Ausstellung eröffnet, die eine Darstellung des Lebens und Werbens der eingeborenen aus den vier Ländern bietet, in denen die Basler Mission arbeitet (Goldküste, Kamerun, Indien und China), in lebensgroßer, naturnaher Wiedergabe. Da sieht man z. B. eine ehezeitliche Befestigung mit allem Zubehör, ja eine ganze afrikanische Dorfszene mit den Hütten der Einwohner und ihren Haushalten, wo man verfolgen kann, wie sie ihren Doms bauen; in der indischen Abteilung ferner einen ganzen Götzenstein, in der chinesischen einen Ahnenkultus usw. Alles so schön ist, daß es nicht in das betreffende Volkselement

Stimmen aus dem Publikum.

Oettingen, 23. März. Es ist unbegreiflich und eine große Ungerechtigkeit, Oettingen mit nahezu 3500 Einwohnern so ganz vom Bahnhofswirth ausgeschlossen, obwohl ihm doch so hohe Bedeutungen zufallen, die einfach unannehbar sind. Ledermann wird sich wundern, daß sich gerade Oettingen, trotz der ungünstigen Verbindung mit der Bahn, so ungemein entwickelt und dem Staat ganz erhebliche Abgaben einbringt. Einige Statistiken mögen das zeigen: Der Gebäudeversicherungsanschlag betrug nach dem Berichtsjahr 1907: 3 872 700 M.

1908: 3 781 500 M. Das Kapital wuchs also in einem Jahr um 50 000 Mark. Der Steueransatz betrug vom Vermögen:

1908: 6 880 000 M.
1909: 6 832 500 M.
1910: 6 949 500 M.

Nach diese Beiträge verteilen sich unter 800 bzw. 820 Familien. Dazu kommt noch, was die Hauptreicher ist: eine jährliche reine Einnahme für den Staat: die Tabaksteuer, die sich nach der Schädigung beitragender Firmen auf 170 000 bis 200 000 M. beläuft. Dies wäre noch unserer Ansicht schon Grund genug, Oettingen den Verlust nicht zu erlösen. Wenn es liegt klar zu Tage, daß die Firmen noch mehr geben würden, so kann es nicht mehr sein. Daher geht es ungeheure Differenzen im Bevölkerungszahlen zwischen dem Bahn und dem Bahnhof. Würde es nicht besser sein, wenn der Staat mit einer Bahn Oettingen und nicht Oettingen-Wingolsheim führt ein schlechtes Geschäft machen. Warum also eine Bahn Brüderlichkeit und nicht Oettingen-Wingolsheim? Warum baut man nicht beide Linien zugleich?

Großes Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 29. März bis mit 3. April. In Karlsruhe.

Dienstag, 29. März. Abi. B. 46. Abmts-Vorstellung. Die lustigen Weiber von Windsor, komisch-dramatische Oper in 3 Akten mit Tanz von Nikolai. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 31. März. Abi. A. 47. Abmts-Vorstellung. Wer der junge Win läuft, Lustspiel in 3 Akten von Björnson. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, 1. April. Abi. C. 47. Abmts-Vorstellung. Das zweite Leben, Drama in 3 Akten von Georg Büchner. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Samstag, 2. April. Abi. B. 47. Abmts-Vorstellung. Neu eröffnet: Die Mainkönigin, Schauspiel in 1 Aufzug. Muß von Gluck. — Anforderung: Am Samstag, 5. M. nach einem Wiederholung. — Neu eröffnet: Am Hasan, Singpiel in 1 Akte. Muß von Weber. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 3. April. Abi. A. 48. Abmts-Vorstellung. Der Evangelian, musikalische Schauspiel in 2 Akten (3 Akte) von Kienzl. Anfang 7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Einzugspreise am 31. März und 1. April: Walton 1. Akte 5 M., Sperriss 1. Akte 4 M.; am 29. März 2. und 3. April: Walton 1. Akte 6 M., Sperriss 1. Akte 4,50 M.

Bekanntmachung. Zweimaliges Gastspiel von Albert Bassermann: Mittwoch den 13. April und Freitag, den 15. April.

Im Theater in Baden. Mittwoch, den 30. März. 29. Abonnements-Vorstellung. Das goldene Kreuz, Oper in 2 Akten von Brüll. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Samstag, den 3. April. 30. Abonnement-Vorstellung. Salomon der Weise, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Leßing. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Varteifreunde!

Gründel alterorts im Lande Aßlagen des "Badischen Beobachters"!

Das nötige Material wie: Aßlagen-Tafeln, Bezieher-Listen, Bestellzettel und Belegschaften, zu stellen wir, wie auch jede gewünschte Anzahl Probezettel folgt!

Geschäftsstelle des "Badischen Beobachters".

30 Pg. Badische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Biesbach.

Wer bauen lassen oder selbst Pläne entwerfen will, soll sich an hand guuter Musterbeispiele ein Bauprogramm aussuchen; auch der Laie, denn der Architekt hat leider und bedauernswerterweise, wenn er die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse seines Bauherrn kennt. Eine vorausliegende Belegmappe dazu bietet dieses Buch, das Autographen und Pläne für Eigenhäuser in allen Größen und Preislagen enthält. Der Text ist lehrreich und praktisch, die Abbildungen gut gewählt. Alle erforderlichen Maßsläge und Anweisungen für den Entwurf, Entwurf, Ausführung usw. sind der heutigen Preislage entsprechend gegeben. Für die interessanteren Kreise ein wertvoller und praktisch wohlfertiges Buch, ein Ratgeber, der sicher viel Freunde finden wird.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe E. V.

Zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf betr.
Änderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer
findet am

Ostermontag, den 28. März, vormittags 10 Uhr,
im Gartenzaal der Festhalle eine

öffentliche Landesversammlung

der Haus- und Grundbesitzer, Handwerksmeister und Gewerbetreibenden statt. Zu dieser Versammlung werden diese Interessenten unter Hinweis auf die außerordentliche Wichtigkeit der Tagesordnung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen dringend eingeladen. Insbesondere darf erwartet werden, daß die Mitglieder des hiesigen Grund- und Hausbesitzervereins in möglichst großer Zahl sich einstellen werden. Der Eintritt durch den Stadtgarten ist vom Stadtrat für die Teilnehmer an der Versammlung entgegenkommenderweise freigegeben worden.

Nach der Versammlung findet zusammen mit den auswärtigen Teilnehmern ein einfaches Mittagessen im Gartenzaal statt, bei dem eine zahlreiche Beteiligung ebenfalls erwünscht wäre. Der Vorstand.

Billigstes Angebot für Brautlente.

Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigst gestellten Preise nochmals herabzulegen zu können und sollte kein Brautpaar versäumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 großen Stockwerken zu bestichtigen, da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von keiner Seite geboten werden können.

Helle engl. Schlafzimmer zu Mk. 185.—, 230.—, 290.—, 360.—, 375.—, 395.—, 425.—, 460.— und noch viele andere und höher.

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billigst gestellten Preisen, ebenso alle Sorten einzelne Möbel und Polsterwaren.

Jedes Brautpaar erhält einen schönen Gegenstand gratis, trotz der so billigst gestellten Preise.

Gekaufte Möbel werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei geliefert.

Karl Epple, nur Kaiserstraße 19.

Unsort. Vorstenland. 8 J

► Aeußerst preiswert ◀ tadelloser Brand ◀

Gustav Schneider, Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr., gegenüber d. Residenztheater

Albert Heil, G. Grosskopf Nachf. Hofl., Erbprinzenstrasse 2.



EIN TRIUMPH DEUTSCHEN FABRIKATES.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung.

Eine Erleichterung des Einkaufs

bietet unsere Einteilung in

Serien - Knaben - Anzüge

Serie I
Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre Mk. 5.50
" 7 " 12, " 9 " 14 " 9.50

Serie II
Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre Mk. 8.50
" 7 " 12, " 9 " 14 " 12.50

Serie III

Gr. 1 bis 6, Alter 3 bis 8 Jahre Mk. 11.50
" 7 " 12, " 9 " 14 " 15.50

Ganz konkurrenzlos billige Preise!

Spiegel & Wels.

Eine reiche Auswahl von Pianinos
in der Preislage von 550 bis 750 Mark,
welche in bezug auf Qualität u.
Preiswürdigkeit unübertroffen sind, enthält d. Pianomagazin v.
H. Maurer,
Karlsruhe Friedrichplatz 5
Besichtigung ohne Kaufzwang erlaubt.

Blaße Damen und Herren erhalten durch Anwendung von **Grolichs Rydyol** vormals Grolichs Rosentau genannt

zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verteilt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligen Anträgen wird dieselbe dunkler und wirkt besonders für den Abendeffekt toll. Man kann auch nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, dass Grolichs Rydyol die Haut angreift, weil es absolut unschädlich ist. Grolichs Rydyol ist festhaftend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achtet man auf meine Firma, da es solche wertlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gesiegelten Originalflasche Mk. 1.50 (Porto extra).

Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:

Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel“

Johann Grolich in Brünn.

Haupt-Depôt in Karlsruhe: Karl Roth, Drogerie; H. Bieler, Friseur; D. Waerther, Friseur: Otto Fischer, „Fidelitas“; Drogerie, Karlstr. 74; Jul. Dehn Nachf., Inh. Karl Rott, Drogerie; Fritz Graf, Hebelstrasse 23; Max Bierreth, Friseur, Luisenstrasse 34.

GROSSE Modenwelt
Tonangebend!
Unerreichbar!
Riesen-Schnitzbogen.
Abonnement bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel-

Gebrüder Hensel

Hoflieferanten

empfehlen

prima mildgesalzenen

Schinken

Hinter-Schinken, roh und gekocht,
Vorder-Schinken, 3-4 Pf. schwer.

Rinds-Zungen, mild gesalzen.

Prima Mast-Ochsen-Fleisch,
Prima Mast-Rind-Fleisch,
Prima Mast-Kalb-Fleisch,
zartes Schweine-Fleisch

sowie alle übrigen Fleischwaren u. Wurstwaren in bekannter vorzüglicher Qualität.

Gasthaus zum Badischen Hof
GERNSBACH

Ausgewählte Qualitätsweine
Grosses Restaurantslokal. — Tanzsaal. — Grosses und kleine Nebenzimmer. — Heizbare und freie Kegelbahn. — Gartenwirtschaft. — Karlsruher und Rastatter Bier. Im neuerrichteten „Ratsstübli“ Münchener Paulaner-Brau. — Gute bürgerliche Küche. — Vereinen, Gesellschaften und Familien aufs beste empfohlen.

Der Besitzer: Friedr. v. Müller.

„Badischer Beobachter“ liegt auf.

Prima Rotwein

garantiert rein

per Liter von 48 Pfennig an,

empfiehlt die

Spanische Weinhandlung

Magin Maynér & Co.

in ihren Filialen:
Ruppinerstr. 14. Lessingstr. 29. Rheinstr. 45.
Durlacherstr. 38. Schillerstr. 23. Durl. Hauptstr. 51.
Pforzheim, Bruchsal, Baden-Baden und Heidelberg.

Städt. subv. unter Staats-
aufsicht stehende

Höhere
Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11–20 Jahren.
II. Halbjähr. Handelskurse zur Kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16–30 Jahren.

Schul- und Pensionsträume im imposanten Neubau.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme
13. April 1910.

Krankenkasse selbständiger Handwerker im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe.

(Genehmigt vom Groß. Ministerium des Innern mit Erlass vom 28. Februar 1910, Nr. 8986.)

Die Kasse ist mit dem 1. März ins Leben getreten und gewährt ihren Mitgliedern:

In der I. Abteilung:

Klasse A bei 40 Pfsg. Wochenbeitrag = 2 Mk. Krankengeld pro Tag.

Klasse B bei 60 Pfsg. Wochenbeitrag = 3 Mk. Krankengeld pro Tag.

In der II. Abteilung:

Klasse A bei 60 Pfsg. Wochenbeitrag = 1,50 Mk. Krankengeld pro Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.

Klasse B bei 80 Pfsg. Wochenbeitrag = 2,50 Mk. Krankengeld pro Tag nebst Vergütung von Arzt und Apotheke.

Wir machen die gesamten Handwerksmeister unseres Kammerbezirks in Stadt und Land darauf aufmerksam, daß in den ersten zwei Monaten, also bis zum 1. Mai ds. Jrs., alle selbständigen Handwerker, gleichwohl ob sie einer gewerblichen Vereinigung angehören oder nicht, bei ermäßigt Eintrittsgeld bis zum 65. Lebensjahr aufgenommen werden.

Nach dem 1. Mai ist die Aufnahme nur mehr bis zum 45. Lebensjahr ermöglicht.

Anmeldeformulare sind bei der Handwerkshammer Karlsruhe, bei der Hauptverwaltung Bruchsal, Durlacherstraße 14 (mit Postkarte verlangen) oder bei Ernst Telgmann, Karlsruhe, Adlerstraße 4, kostenlos erhältlich.

Der Vorstand.

Dach-Reparaturen

an

Schiefer-, Ziegel- und Holz cement-Dächern
erledigen prompt, fachgemäß und reell

Breining & Sohn,

Zähringerstraße 110 — Telephon 1786.

I. Spezial-Geschäft für Schieferdeckerei u. Blechnerei.
Amerikanische Gartendächer.

Alleiniges Ausführungsrecht für Holz cement-dach-Reparaturen mit Pappoilen. (Pappoilen geschätzt in mehreren Staaten). In Karlsruhe und Umgebung 30 000 qm
Pappoillenneudeckungen.

Biberschwanzdach „System Kolb“

Aussehen wie gewohnt. Keine Schalung, keine Dachpappe, deshalb billiger und überausicher. Sicherheit gegen Wind, Regen, Schnee, Russ. Alleinvertrieb für Süddeutschland: **Ernst Helmendorfer, Aeschach-Lindau i. B.** Tel. 204. Fachkundige Vertreter gesucht.



Kommunikanten-Uhren
in reichster Auswahl zu billigen Preisen.

Eugen Klingele, Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 26. :: Rabattmarken.

Ausverkauf wegen Geschäftsvorlegung!

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft in meinem Hause Adlerstraße 16 und gewähre ich bis dahin, um mein reichhaltiges Lager möglichst zu reduzieren, auf sämtliche Artikel bei Barzahlung

10% Rabatt.

Karl August Tensi

Buchbinderei — Schreibwaren-Handlung

Kaiserstraße 115, Eingang Adlerstraße.

Zur Kommunion

bringen unser reichhaltigst assortiertes Lager in deutschen,

französischen, italienischen, spanischen und griechischen

Fas- und Flaschen- bis zu den feinsten

Dessertweinen

unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung in empfehl. Erinnerung.

— Preislisten und Proben stehen gerne zu Diensten. —

Franz Fischer & Cie., Weingroßhandlung,

Telephon 163. Karlsruhe. Steinstr. 29, Krenzstr. 29, Zähringerstr. 98.

Eine sehr wichtige Mitteilung!

Unerreichbares Angebot!

Brautleute

erhalten, solange Vorrat noch reicht:

Serie I 380 Mk.

2 helle Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Schrank, 1 Waschtisch mit Spiegelauflage und Nacheln, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopftische, 1 Vertikale, Nussbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Siedel, 1 Küchen-Schrank, 1 Küchen-tisch, 2 Küchen-Stühle und ein Küchen-Wandbrett.

2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 70.— mehr.

Serie II 595 Mk.

Schlafzimmer, hell Eiche: 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Spiegelauflage und Nacheln, 1 Spiegelschrank, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 Obermatratzen, 2 Kopftische, 1 Vertikale, Nussbaum poliert, 1 Eßtisch mit eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Schrank, 1 Küchen-tisch, 2 Küchen-Stühle, 1 Küchen-Wandbrett, 1 Küchen-handtischhalter, in jeder beliebigen Farbe gestrichen.

2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 75.— mehr.

Serie III 690 Mk.

Schlafzimmer, hell Nussbaum: 2 engl. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Spiegelauflage und Nacheln, 1 Spiegelschrank, 180 cm breit, 2 Rohrstühle, 1 Handtischländer, 1 Vertikale, modern in Nussbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-Schrank, 1 Küchen-tisch, 2 Küchen-Stühle, 1 Küchen-Wandbrett, 1 Küchen-handtischhalter, moderne Ausführung, jede beliebige Farbe.

2 Deckbetten und 4 Kissen hiezu Mk. 80.— mehr.

Trotz dieser enorm billigen Preise erhalten Brautleute noch ein schönes Präsent gratis.

Auf Grund der außerordentlichen Vorteile und billigen Preisnotierungen mache ich zur Bedingung, daß bei jedem Kaufabschluß eine Anzahlung zu leisten ist.

Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet!

S. Krämer, Karlsruhe

Kaiserstraße 30 Möbel- und Bettenhaus Kaiserstraße 30.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken.
1681 Telephon 1681.

Eigene Polsterwerkstätte unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Briefumschläge

mit und ohne Firma, in allen Größen und jeder Stärke empfiehlt billigst die Buchdruckerei der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe.

Diwan, neu, Hartholz-Bettell., gut in Einfamilie gepflegt, (keine Segas), für nur 27 Mk. zu verkaufen.

Noonstraße 24, 4 Stod., links, ein Kinderlieg- und Sitzwagen zu verkaufen.

Am 4. April beginnen grösste 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telephon Nr. 2018.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp. amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, Kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus.

Für Kommunikanten, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, Kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, Kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Tages- u. Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.

Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.